

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, auswärts bei den Posten oder bei nächstgelegenen Poststellen. Die Einschickungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 28.

Samstag, den 7. März.

1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Brandschadensumlageregister sind in den letzten Tagen unter Beischluß der Gebäudeeinschätzungsprotokolle hinausgegeben worden.

Die Ortsvorsteher werden nun angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die für das Kalenderjahr 1874 umgelegten Brandschadensbeträge vorschriftsmäßig eingezogen und an die Oberamtspflege abgeliefert werden.

Den 5. März 1874.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden an die sofortige Einsendung der Berichte über die Veränderungen im Bestand der Steuerobjekte unter Hinweisung auf den Erlaß vom 17. März 1869 (Amtsblatt Nro. 32) hiemit erinnert.

Den 5. März 1874.

R. Oberamt.
Doll.

Bekanntmachung über Einträge im Handelsregister.

II. Im Register für Gesellschaften und für Firmen juristischer Personen:

1.	2.	3.	4.	5.
Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt;	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juristischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Calw.	5. März 1874.	Moser & Comp. in Calw.	Offene Gesellschaft. Theilhaber: Friedrich Moser, Werkmeister in Stuttgart. Emil Georgii, Kaufmann in Calw.	Geleitet in Folge Auflösung der Gesellschaft. Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Schuon, AB.

Aufruf an einen Verschollenen.

Der am 2. April 1847 geborne Johann Adam Breilling von Sechingen, für welchen daselbst ein Vermögen von 1120 fl. öffentlich verwaltet wird, ist als Soldat des frühern R. 2. Jägerbataillons am 30. Nov. 1870 in der Schlacht von Billiers verwundet worden und wird seither vermisst. Auf Antrag der Erbsinteressenten und auf Grund des Gesetzes vom 14. Febr. 1873 ergeht nunmehr an ic. Breilling, falls derselbe noch am Leben sein sollte, sowie an seine etwaigen Leibeserben die Aufforderung, den Aufenthalt binnen dreier Monate, von der letzten Einrückung im Centralblatt an gerechnet, hierher anzuzeigen, widrigenfalls ic. Breilling für tot und als ohne Leibeserben gestanden erklärt würde.

Calw, den 5. März 1874.

R. Oberamtsgericht.

Schuon, AB.

Revier Naislach.

Verpachtung

von

Wiesen und Feldern des Staats.

Am Mittwoch, den 11. d. M., werden die auf der Markung Agenbach gelegenen 5 1/8 Mrg. 25,0 Rthn. Bau- und Weidfelder,

3 1/8 Mrg. 12,8 Rthn. Gras- und Baumgärten, und

16 Mrg. 28,7 Rthn. Wässerwiesen, im Kleinenz- und Haidenthäle auf weitere 8 Jahre in kleineren Parzellen

an die Meistbietenden verpachtet. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Lamm in Agenbach.

Naislach, den 5. März 1874.

R. Revieramt.

Mezger.

Revier Liebenzell.

Stangenverkauf.

Am Montag den 9. d. M. werden im Staatswald Simmozheimerwald 22 fichtene Gerüststangen verkauft.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am Härdle.

Liebenzell, 5. März 1874.

R. Revieramt.

Calw.

Schafwaide-Verpachtung.

Gemeinderäthlichem Beschlusse zu Folge wird am Samstag, den 7. März 1874, Nachmittags 4 Uhr, die Schafwaide auf den städtischen Allmanden vom 23. April bis 15. Septbr. 1874 im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verpachtet.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Gültlingen.

Kleinnutzholz-Verkauf.

Am Montag, den 9. März 1874,

Nachmittags 1 Uhr,

aus dem Gemeindewald Hohensteinberg 80 Stück birkene Wagnerstangen und 65 Stück härteres, raubknochiges, birkenes und lindenes Werkholz von 3-7 Meter lang und 18-30 Ctm. mittlerem Durchmesser.

Zusammenkunft bei der untern Papiermühle.

Den 28. Febr. 1874.

Schultheißenamt.

Wurft.

Dachtel.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 12. d. M., werden in dem Gemeindewald Buchhalde 16 Eichen von 6-10 Meter lang und 34-74 Ctm. Durchmesser, im Ganzen 15 Fm. haltend, und

115 Stück forchene Röhre und Bauholz von 15-20 Meter lang mit 15-20 Ctm. Abloß, im Ganzen 84 Fm. haltend,

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Ort.

Den 4. März 1874.

Schultheißenamt.

Eisenhardt.

Oberhaugstett.

Langholzverkauf.

Am Mittwoch, den 11. März 1874,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus
390 Stück Langholz vom 70er abwärts,
mit 300 Fm.
zum Verkauf gebracht.
Liebhhaber werden eingeladen.
Oberhaugstett, den 5. März 1874.
Gemeinderath.

Scheiterholz-Verkauf.



Am Donnerst-
tag, den 12. d. M.,
werden aus den hie-
sigen Gemeinde-
waldungen
320 Raummeter
Nadelholzschei-
ter und

28 Raummeter Buchenholz
verkauft.
Der Verkauf findet im Wald statt.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr
beim Rathhaus dahier.
Den 4. März 1874.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 8. März,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Gewerbe-Verein.

Dieserjenige Mitglieder, welche bis
jetzt ihre Vertheiligung für das Mitlesen
der Vereinsblätter nicht angemeldet haben,
werden nochmals aufgefordert, solches
schriftlich baldmöglichst thun zu wollen
bei dem Vorstand
Ramsperger.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über bacht

Augenbretzelu

J. Schaub.

Knochenmehl.

Um mehrseitiger Nachfrage zu genügen,
da mein Vorgänger Herr August Sprenger
auch den Artikel Knochenmehl verkaufte,
halte ich hievon von heute an stets größeres
Lager und zwar von derselben Sorte und
Qualität, welche der Verehrl. landwirth-
schaftliche Verein bezieht.

Indem ich noch bemerke, daß ich den
Preis billig stellen werde, besonders bei
größeren Quantitäten, halte ich mich bei
Bedarf bestens empfohlen.

Ernst Schall
am Markt.

Kinderwägele

Ein gebrauchtes
hat zu verkaufen
Schmelzle, Laffier.

Zu verkaufen.



2 neue Sopha hat billig
zu verkaufen
Carl Riepp,
Tapezier.

Calw.

Zur Unterstützung in den Haus- haltungsgeschäften

wird ein fleißiges, gut erzogenes Mädchen aufzunehmen gesucht, wel-
chem der Besuch der hiesigen Frauenarbeitschule gestattet würde.
Eintritt 9. März.
Keine, oder nur geringe Vergütung für Kost bei guten Leistungen
Näheres bei
Frau Zollverwalter Strölin.

Hiesau.

Heute, Samstag halte ich

Mebelsuppe,

wozu höflichst einladet

Renz z. Waldhorn.

Calw.

Heute, Sonntag, den 8. März, halte ich

Mebelsuppe,

wozu höflichst einladet

Fr. Schwämmle, Bahnhofstrasse.

Althengstett.

Heute, Samstag, und morgenden Sonntag halte ich

Mebelsuppe,

wozu freundlichst einladet

Johannes Uhlend, Bäcker und Wirth.

Homöop. Gesundheits-Caffee

von Dr. Willmar Schwabe
in Paqueten à 6 und 7 fr.
Alleinige Niederlage bei
C. Zilling.

Wohnungs-Veränderung.

Einem hiesigen und auswärtigen Pub-
likum zeige hiemit ergebenst an, daß ich
meine seitherige Wohnung bei Bäcker Meh-
l verlassen habe und nun im Hause des Hrn.
Bäckers und Sternwirths J. Schaub
wohne. Für das mir bisher geschenkte
gütige Vertrauen dankend, bitte ich, mir das-
selbe auch ferner zu Theil werden zu lassen.
Achtungsvoll
Carl Riepp, Tapezier.
Calw.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlerzogenen jungen kräftigen
Menschen nimmt in die Lehre auf
J. Belz, Schreinermeister.

Probates Haus- und Vinderungs- Mittel,

bei veraltetem Husten, Reiz im Kehlkopf,
Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien,
Asthma und Keuchhusten ist der
weiße Brust-Syrup
von G. A. W. Mayer in Breslau.
Stets zu haben bei
W. Enslin.

500—600 fl.

können bis Georgii gegen ge-
setzliche Sicherheit ausgeliehen werden;
von wem? ist bei der Expedition d. Bl.
zu erfragen.

Knochen
dreiblättrig
und

empfehl

Aufge

Um meine Best
Oblendorf & Cie
welche dieses Frühjah
Quantum in aller
prompt und billig zu
Der Guano wi
von ca. 9
garantirt. Zahlung
Stuttgart, 12.

Drei

empfehl billigst

VON

Montag, den 9.
(Thudium

VON

für Frühjahr und S

Ungefähr 1/2 M

M

im Kapellenberg am
terhalb der Bahnh
kaufen und kann je
mir abgeschlossen we

Ein noch gut erl

Kinde

hat zu verkaufen



Buc
Mäd
Vormi
gen w

16

und gro

Kalb

nach Calw in d

Gebrüd



**Knochenmehl und Grassamen,
dreiblättrigen und ewigen Kleesamen
und Nigeler Leinsamen,**
durch das K. Institut Hohenheim bezogen,
empfiehlt

Emil Georgii.

**Aufgeschlossener Peru Guano
VON Ohlendorff & Co.**

Um meine Bestellungen von dem allein ächten aufgeschlossenen Peru Guano von Ohlendorff & Co. darnach einrichten zu können, erjuche ich die Herren Landwirthe, welche dieses Frühjahr Bedarf haben und denselben durch mich decken wollen, mir das Quantum in aller Eile aufzugeben, da ich nur alsdann in der Lage sein würde, prompt und billig zu bedienen.

Der Guano wird in sofort verwendbarer Pulverform geliefert und ein Gehalt von ca. 9 Procent gegen Verflüchtigung geschützter Stickstoff " 9 " leichtlösliche Phosphorsäure garantiert. Zahlung per Cassa franco Stuttgart.
Stuttgart, 12. Februar 1874.

Carl Frank,
Gerberstraße Nr. 9.

**Dreiblättrigen Kleesamen
empfiehlt billigt
Emil Dreiss.**

Bahn-Praxis

von Lud. Riedmüller, Stuttgart

(dessen Atelier Blumenstraße No. 25. parterre).
Montag, den 9., und Dienstag, den 10. d. M., im Gasthof zum Bab. Hof (Thudium). Sprechstunde von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr.

Die Musterkarte

von C. F. Kapff, Stuttgart,

für Frühjahr und Sommer nun ausgestattet, empfiehlt zur gef. Benützung

C. Zilling.

Ungefähr 1/2 Morgen

Acker

im Kapellenberg am obern Eselspfad unterhalb der Bahnlinie, habe ich zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

J. Ziegler.

Ein noch gut erhaltenes

Kinderrögele

hat zu verkaufen

Buchbinder Häußler.

Nächsten Mittwoch

Vormittag 10 Uhr bringen wir wieder

16 Rube

und großtrachtige

Kalbinnen

nach Calw in den Adler.

Gebrüder Kahn.



**Stollwerck'sche
Brust-Bonbons.**

Aus der Fabrik von
Franz Stollwerck, Hoflieferant in Köln.
Prämirt:

1855, 1857, 1860, 1867, 1873.

Zur Lösung catarrhalischer Verschleimungen mit lindernder, reizstillender Wirkung und angenehm aromatischem Geschmack.

In Originalpaqueten à 14 Kr. vorrätzig:
in Calw bei E. Georgii; Liebenzell bei Apotheker C. Keppler; Weil d. Stadt bei Aug. Elbling; Wildbad Fr. Reim; Wildberg C. W. Reichert.

Die bewährten

Carotten

sind wieder vorrätzig in beiden Apotheken.

Zur Annahme von Leinwand und Tischzeug auf die bekannte

Mürtlinger Bleiche

empfiehlt sich

Emil Dreiss.

Meine mit den neuesten und geschmackvollsten Dessins ausgestattete

Tapetenmusterkarten

empfehle ich zu gefälliger Durchsicht.

Emil Dreiss.

Hof Lützenhardt bei Hirsau.

Auf Georgii suche ich ein kräftiges zuverlässiges Mädchen als

Milchmagd.

Gutspächter Dornfeld.

Teinach.

Ein tüchtiger

Schreiner-Geselle

findet bei mir dauernde Beschäftigung.

Auch nehme ich einen ordentlichen jungen Menschen

in die Lehre

auf.

Karl Baizeder,
Schreiner.

Einen Kunstherd

sammt Zugehör, für eine größere Haushaltung passend, ebenso ein kleiner

Ofen

ist zu verkaufen.

Näheres sagt die Exped. d. Bl.

Mein unteres

Logis,

bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche und Holzplatz, habe ich bis Georgii zu vermieten.

Tuchm. Schöttle, Metzgergasse.

* 350 fl. Pflegegeld *
* hat in 2 Posten auszuleihen *
* Christoph Widmann. *

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie

Doctor D. Killisch, Berlin,

Louisenstraße 45.

Bereits über Hundert vollständig geheilt.



Am Samstag und

Montag, den 7. u.

9. März,

habe ich eine große Parthie

belgische

Schweine

im Gasthof zum Röhle in Calw zu verkaufen zu sehr billigem Preis.

Hoffmann,

Schweinhändler.

Es ist ein guter

Rattenfänger

zu verkaufen; von wem? können lusttragende Käufer erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Gottesdienste am Sonntag, den 8. März.

Borm (Pred.): Hr. Dek. Metzger.

Kindelche mit den Töchtern.

Rochm. (Pred.): Hr. Heller Grill.

Haus-

men gesucht, welche gestattet würde.

guten Leistungen
Strölin.

horn.

strasse.

und Wirth.

s-Caffee

S. Zilling.

und Vinderungs-
mittel,

n. Reiz im Kehlkopf,
imung, Blutspeien,
sten ist der

rust-Syrup

er in Breslau.

bei
W. Enslin.

—600 fl.

s Georgii gegen ge-
ausgeliehen werden;
der Expedition d. Bl.

Der „Staatsanz.“ vom 6. März veröffentlicht die Liste der unterm 5. März von Sr. Kön. Maj. verliehenen Orden, Medaillen und sonstigen Auszeichnungen, sowie von Beförderungen. Wir entnehmen derselben: dem Major J. D. Sigel, Bezirkskommandeur des 1. Bataillons (Calw) 1. Landwehrregiments Nr. 119, wurde das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens der Württembergischen Krone, — dem Eisenbahnbau-Inspektor Hermann in Nagold das Ritterkreuz I. Klasse des Friedrichsordens — verliehen.

Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am Dienstag den 10. März: 1) Vorm. 9 Uhr: Jakob Schempf, verheiratheter Kübler von Oberhausen, OA. Neuenbürg, Christoph Fieß, ledig von da und Gottlieb Friedr. Künzler, verheir. Goldarbeiter von Gräfenhausen, OA. Neuenbürg, wegen Körperverletzung. 2) Nachm. 3 Uhr: Katharine Wolf, Ehefrau des Schuhmachers Ludwig Wolf von Gündringen, OA. Horb, wegen Diebstahls. 3) Nachm. 4 Uhr: Carl Maier, Schlosser von Raufbeuren in Baiern, gew. Gasmeister dahier, und dessen Ehefrau Anna Barbara, geb. Suppel, wegen Unterschlagung.

Die Tagesordnung der Sitzungen des Schwurgerichtshofs Tübingen wird dahin abgeändert, daß die Anklagesache gegen die ledige Barbara Kübler von Kuppingen wegen in gewinnstüchtiger Absicht versuchter Fälschung einer öffentlichen Urkunde und wegen Betrugs zufolge eingetretener Hindernisse nicht am 9., sondern am 14. d. M., dagegen die Anklagesache gegen den Weber Johann Georg Röcker von Osterdingen wegen Todtschlags am 9. dieses Monats zur Verhandlung kommt. (StA.)

Stuttgart, 5. März. Ihre Kön. Hoh. der Herzog und die Frau Herzogin Eugen Erdmann von Württemberg mit Durchlauchtigster Tochter, der Herzogin Pauline Königl. Hoh. sind gestern Abend zum Besuche der königlichen Familie hier angekommen und im R. Residenzschlosse abgestiegen. (StA.)

Stuttgart, 5. März. Wie uns aus verlässlicher Quelle mitgetheilt wird, sind die durch das jüngst verabschiedete Gesetz vom 7. vorigen Monats gewährten Aufbesserungen der Militärpensionen und der Bezüge der Invaliden aus den Feldzügen 1812/15 und 1866 in den letzten Tagen bei dem Kriegszahlamte angewiesen worden und werden demnächst zur Ausbezahlung gelangen. (StA.)

Eßlingen, 4. März. Gestern Abend brach in der Sägmühle der Maschinenfabrik eine Feuerbrunst aus. Bei Ankunft der rasch herbeigeeilten Feuerwehr stand das ganze über 100 Fuß lange Gebäude in hellen Flammen; von einer Rettung desselben konnte keine Rede sein, es galt vielmehr, das anstoßende Gebäude mit der Modellschreinerei und dem Maschinenhaus zu retten, was der Feuerwehr auch mit Hilfe der benachbarten Feuerwehren unter großer Anstrengung gelang, obgleich das Gebäude ziemlich stark vom Feuer ergriffen wurde. In Betreff der Entstehung des Feuers weiß man nichts Bestimmtes. Als die Nachtwache nach 6 Uhr ihren vorschristsmäßigen Umgang hielt, machte sie die Wahrnehmung, daß es brenne und benachrichtigte alsbald die Direktion. Der durch den Brand entstandene Schaden ist sehr beträchtlich, da mehrere Maschinen von bedeutendem Werth zu Grunde gegangen sind.

Berlin, 4. März. Die „Prov.-Corr.“ schreibt: Der Kaiser ist in Folge einer leichten Erkältung etwas heiser und hat sich deshalb die Theilnahme an den größeren Hoffestlichkeiten versagen müssen, doch konnte der Kaiser täglich die Besuche anwesender fürstlicher Gäste empfangen, sowie Vorträge regelmäßig entgegennehmen.

Berlin, 1. März. Zur Berathung des Gesetzes über den Impfwang ist im Reichstage eine freie Commission zusammengetreten, aus Mitgliedern aller Parteien bestehend, welche das Gesetz im Sinne einer größern Sicherung des Impfwanges amendirt hat. Unter dem Namen des Abgeordneten v. Winter sind die Amendements dem Reichstage für die nächste Sitzung unterbreitet worden. Neu vorgeschlagen werden folgende Bestimmungen: „Der Bundesrath hat dafür zu sorgen, daß eine angemessene Anzahl von Impf-Instituten zur Beschaffung und Erzeugung von Schutzpocken-lymphe von den Bundesregierungen eingerichtet werde. Die Impf-Institute geben die Schutzpocken-lymphe an die öffentlichen Impfarzte unentgeltlich ab und haben über Herkunft und Abgabe derselben Listen zu führen. Die öffentlichen Impfarzte sind verpflichtet, auf Verlangen Schutzpocken-lymphe, soweit ihr entbehrlicher Vorrath reicht, an andere Aerzte unentgeltlich abzugeben.“ Und: „Die Oberaufsicht über das Impfwesen steht dem Reiche zu.“ Außerdem wird beantragt: „Der Reichstag wolle beschließen: den Herrn Reichsanzler zu ersuchen, im Verfolg des Beschlusses des Deutschen Reichstages vom 27. Nov. 1871 und mit Rücksicht auf die durch das Impfgesetz begründete Nothwendigkeit, die Oberaufsicht über das Impfwesen wirksam und einheitlich zu handhaben, die Errichtung eines Reichs-Gesundheitsamtes thunlichst zu beschleunigen.“

Berlin, 3. März. (Reichstagesitzung.) Der Reichsanzler übermittelte ein Schreiben, betr. die Strafverfolgung eines Herrn Größler wegen Verleumdung des Reichstages durch eine Rede in öffentlicher Versammlung zu München. Dasselbe geht an die Geschäftsordnungs-Commission. Der Antrag wegen Siftung des Strafvorfahrens gegen die Reichstagesoberorden, Wajunk

und Sonnemann wird ohne Debatte angenommen. Es folgt der Antrag Gurrber, Winterer u. Gen., betr. die Aufhebung des §. 10 des Gesetzes vom 30. Dezember 1871, welches die Einrichtung der Verwaltung Elßaß-Lothringens regelt. (Die Antragsteller wollen die ausnahmsweisen Befugnisse, welche dem Oberpräsidenten von Elßaß-Lothringen in jenem Gesetze gemäß dem französischen Gesetze über den Belagerungszustand vom 9. Aug. 1849, beigelegt sind, aufgehoben wissen. Diese Befugnisse sind: Zu polizeilichen Zwecken die Truppen zu requiriren; Hausdurchsuchungen bei Tag und bei Nacht in den Wohnungen der Bürger vorzunehmen; die gerichtliche Bestrafen und diejenigen Personen, welche ihr u. Wohnsitz in dem dem Belagerungszustand unterworfenen Orte nicht haben, zu entfernen; die Ablieferung der Waffen und Schießwaffen anzuordnen und zur Nachforschung darnach, sowie zur Hinwegnahme derselben vorzuschreiten; alle Veröffentlichungen und Vereinigungen zu untersagen welche er für geeignet erachtet, Anordnung hervorzurufen oder zu unterhalten.) Gurrber motivirt den Antrag. Er rufe den Allmächtigen an, daß er seine Worte füge, nicht um zu verlegen, sondern um schwere Klagen vorzubringen. §. 10 enthalte die Hauptbestimmung des Gesetzes, er lege dem Oberpräsidenten eine größere Macht bei, als irgend einem europäischen Monarchen inne wohne. Die übernommene Bestimmung des französischen Gesetzes datire aus den Stürmen des Jahres 1849, sei nur für die nächste und äußerste Gefahr berechnet und passe durchaus nicht für die rechtsländische Gesetzgebung. Redner ergeht sich darauf in Anschuldigungen der deutschen Regierung betreffs Missethaten der Presse und Ausweisung elßaß-lothringischer Landesangehörigen, erinnert an den Fall Kapp, dankt für die Geduld, womit er angehört sei und bittet um die Annahme des Antrags. Bundeskommission Herron bekämpft den Antrag und bittet den Reichstag Namens der Reichsregierung, den Antrag abzulehnen. Der Bundes-Commissär legt dar, daß der Belagerungszustand bei der Annexion des Reichslandes ein unabwiesbares Bedürfnis gewesen sei. Man glaube, daß die Unsicherheit im Lande nur allmählich weichen würde. Die Resultate der „Gewaltherrschaft“ bestanden in der Ausweisung weniger Agitatoren und der Unterdrückung der gefährlichsten Blätter. Der Fall Kapp liege anders, als der Borendner meine, Kapp habe agitirt, um Elßaß Kinder außer Landes zu führen und zu Feinden Deutschlands zu machen. Derselbe habe ferner an der Spitze eines deutsch-feindlichen Vereins gestanden. Von allen Leidenschaften sei die Kröpfung des religiösen Hasses die furchtbarste, daher sei, um den Hauptagitator nach dieser Richtung unschädlich zu machen, Kapp ausgewiesen worden. Nur die gefährlichsten Blätter seien unterdrückt worden. 200 französische Blätter werden in 8000 Exemplaren im Elßaß verbreitet. Die Reichslande seien nach v. Winterer gegen Deutschland seien in der Red. d. s. Abg. Leuschke sonnenklar hervorgetreten, einer Rede, welche kein anderes Paar mit solcher Schuld angehört hätte. 14 Tag nach einer solchen Kundgebung könne man der Regierung nicht zumuthen, eines jener Mittel aufzugeben, welche sie bezieht, um staatsgefährliche Bewegungen zu unterdrücken. Nachdem der elßaß-lothringische Abgeordnete Winterer für den Antrag gesprochen und hervorgehoben hat, die katholische Kirche werde verfolgt und solle gerade zu vernichtet werden, beantragt v. Puttkammer Verweisung des Antrages an eine Commission. Fürst Biernacki nimmt hierauf das Wort. Es ist uns jedoch für heute nicht möglich, seinen Ausführungen zu folgen. Am Schluß derselben sagte er, in der Ablehnung des Antrags läge ein Vertrauen für das Verhalten der Regierung, in der Annahme eine Zustimmung für das bisherige Auftreten und Verhalten der elßaß-lothringischen Abgeordneten. Die Regierung scheut die Berathung in einer Commission nicht, er halte aber darüber eine schnelle Erledigung nicht erzielbar. Derselbe, sagte er, der Reichsregierung für das Vertrauen durch Ablehnung des Antrags. Der Abg. v. Puttkammer zieht darauf seinen Antrag auf Berathung des Antrages in einer Commission zurück. Nachdem noch Windthorst-Meynen für, v. Puttkammer gegen den Antrag gesprochen, wird die erste Lesung geschlossen und sofort in die zweite Lesung eingetreten. Bonst (Fortschritt) beantragt Verweisung des Antrages in eine Commission. Hierauf wird der Schluß der Debatte angenommen. Die Verweisung an eine Commission wird bei der Abstimmung abgelehnt, ebenso ein von Krüger gestellter Unterantrag, den Reichslanden eigene Landesverwaltung zu gewähren. Der Antrag Gurrber, Winterer wird darauf bei namenhafter Abstimmung mit 196 gegen 138 Stimmen verworfen. Für den Antrag stimmen die Elßäer, Polen, Sozialdemokraten, das Centrum und die Fortschrittspartei, letztere mit der Erläuterung, sie möchten, obgleich sie die Argumente der Antragsteller nicht anerkennen, für den Antrag stimmen, wenn die Berathung in einer Commission nicht angenommen würde.

Strasburg, 3. März. Bischof Vah veröffentliche ein Schreiben, worin er seine in der Reichstagesitzung vom 18. Februar abgegebene Erklärung als der christlich-katholischen Glaubenslehre, den öffentlichen Recht und der gesunden Vernunft gemäß rechtfertigt. Derselbe äußert Sympathien für die Annexion, folge daraus nicht, er werde aber fortfahren, unter der neuen Ordnung mit den Behörden in Frieden zu leben. Seine Anhänger möchten, wenn sie nicht 1.200.000 Streiter hätten, um den Friedensvertrag zu zerreißen, aufhören, Frankreich und Deutschland neue Verwicklungen zu schaffen und Elßaß neue Härte zuzuziehen.

Spanien. Behoune, 5. März. Von Bilbao sind keine neuen Nachrichten eingegangen. Marschall Serrano und Admiral Topete sind mit 4000 Mann in Castro angekommen. Die (republikanische) Centrumsarmee ist aufgeböt worden und soll zur Verstärkung der Nordarmee dienen, wovon General Domiguez etwa 7000 Mann führt.

London, 5. März. Der „Times“ wird von Paris ein Schreiben des Prinzen Carlos mitgetheilt, wonach derselbe beabsichtigt, sofort nach der Entnahme Bilbao's sich in der dortigen Kathedrale krönen zu lassen, den Eid auf die Freiheiten Spaniens und die Furores der katholischen Provinzen abzugeben, und darauf die Regierung unter der Minister-Präsidenschaft Cio'e zu constituiren; ferner bei den Mächten um Anerkennung der Vorlisten als kriegsführende Nation nachzusuchen, und die Spanien von dem einer anderen Regierung geleisteten Eid zu entbinden.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Nro. 29.

Von einer tionsdefekte noch die Art und Weise Der 9. M

Anruf an eine

Der am 2. April Adam Breitling welchen daselbst ein öffentlich verwaltet v. frühern R. 2. Jägerb. 1870 in der Schwundet worden und Auf Antrag der Er Grund G. Gesetzes ergeht nunmehr an selbe noch am Leben seine etw. an Leibes den Aufruf binn der leg. Erwirkung rechnet, hieher auz Breitling für todt erben gestorben erklä Calw, den 5. M

R. Ober

Schu

Revier

Neisach-

Am Mittwoch

Vormittags 11 Uhr

büsch (Näbling) u

geschätzt zu 3000

runde verkauft.

Liebenzell, 7. M

R. Re

Holz

Die hiesige Gem

ans der 9

80 Stk. Biru-

am Mittwoch

Nachmitt

auf dem Rathhaus

haber freundlich da

Holzbrunn, den

Schul

Dr

D.

Langholz

Am Donnersta

werden in dem Gen

16 Eichen von 6

34-74 Ctm.

gen 15 Km. h

115 Stk. forche

von 15-20

Ctm. Ablass, i

tend,

im öffentlichen Auf

Liebhaber eingeladen